

JURISTISCHER TEIL

1. Anforderungen an die Feststellung einer hypothetischen Einwilligung und mutmaßliche Einwilligung
2. Vollbeherrschbares Risiko und sekundäre Darlegungslast des Krankenhausträgers bei behaupteten Hygieneverstößen
3. Arzthaftung für Lebenserhaltung durch künstliche Ernährung
4. Bedeutung des Gutachtens einer medizinischen Schlichtungsstelle
5. Gehörsverletzung wegen Nichtberücksichtigung von Kernvorbringen einer Partei
6. Geltendmachung von für die Inanspruchnahme eines Privatgutachters angefallenen Kosten im Kostenfestsetzungsverfahren
7. Schmerzensgeld wegen "Schockschäden" und Hinterbliebenengeld im Falle ärztlicher Behandlungsfehler
8. Ladung eines Sachverständigen zur mündlichen Erläuterung des erstatteten Gutachtens
9. Bedeutung der ärztlichen Grundaufklärung
10. Grenzen der Beweiserleichterung zu Gunsten des Patienten im Arzthaftungsprozess
11. Voraussetzungen für die Anwendung einer nicht allgemein anerkannten Behandlungsmethode
12. Pflicht des Behandlers zur wirtschaftlichen Information des Patienten bei Anwendung einer neuen Behandlungsmethode
13. Keine hypothetische Einwilligung bei Lebendorganspende
14. Amtshaftung für Diagnosefehler des vom Durchgangsarzt hinzugezogenen Facharztes
15. Befunderhebungsfehler eines Radiologen bei einem ansonsten unauffälligen Mammographie-Screening bei Nichtbeachtung einer in der Anamnese angegebenen Mamillenretraktion
16. Ersatzfähigkeit vermehrter Bedürfnisse schwerstgeschädigter Patienten
17. Brandaktuelle Entscheidungen, die bis zum Seminar noch ergehen

MEDIZINISCHER TEIL

Schwerpunktthema: Verletzungen des Sprunggelenks

1. Standards in Diagnostik und Therapie
2. Komplikationen und Spätfolgen
3. Haftungsrisiken aus ärztlicher Sicht